

Bei Titelkämpfen in Topform

Leichtathleten der LG Hersbrucker Alb stehen bei Bezirksmeisterschaft zehn Mal ganz oben auf dem Siegerpodest

HERZOGENAURACH (bb) – Zehn Titel und obendrein noch 16 weitere Plätze auf dem Siegerpodest – so lautet die starke Bilanz der 16 angetretenen Leichtathletinnen und Leichtathleten der LG Hersbrucker Alb bei der Bezirksmeisterschaft in Herzogenaurach.

Zehn starteten am Samstag in den Klassen U16 und U14, die übrigen sechs dann am Sonntag in der U18 und U20. Unter strengen Hygieneauflagen war es auch für die Trainer und Betreuer durchaus eine Herausforderung, das Wochenende selbst im Freien mit Maske zu verbringen.

Am Samstag startete in der Klasse M15 Jan-Luis Knisch (TV Hersbruck) gleich viermal und markierte dabei vier Bestleistungen. Im Hochsprung (1,64m) und über die 80m Hürden wurde er Vizemeister, im Weitsprung und Speerwerfen (34,24m) jeweils Dritter. In der gleichen Klasse nahm Theo Lindner (TV) die 800 Meter ins Visier und wurde in 2:21 Minuten sehr guter Fünfter. Dabei steigerte er seine Bestzeit um satte 12 Sekunden.

Viermal ganz vorne

Finn Sörgel (SC Engelthal) absolvierte seine ersten 80m Hürden in guten 13,53 Sekunden und wurde Dritter. Bestleistungen im Weitsprung (4,63m) und mit dem 600g-Speer verhalfen ihm zudem zu zwei vierten Plätzen. Überflieger bei den Jungs war wieder einmal Linus Schmidt (SV Hohenstadt), der sich die Bezirkstitel im 60m-Hürdenlauf, Hochsprung, Weitsprung und Speerwerfen sicherte.

Ganz neu einstellen mussten sich die W14-Mädels Hanna Rummer und Leni Wilschinski (beide TV). Längere Sprintstrecken und ein schwererer Speer machten sich deutlich bemerkbar. In großen Teilnehmerfeldern schlugen sich beide sehr achtbar. Wilschinski wurde mit dem Speer Vierte und über 80m Hürden Sechste. Rummer holte sich Bronze mit dem Speer und erreichte im Weitsprung den Endkampf.

Einen Doppelsieg für die LG gab es im Speerwerfen der Klasse W13 durch Mona Müller und Kira Haas (beide TV). Müller gewann mit 27,08 Metern vor Haas mit 20,68. Müller rundete ihr gutes Ergebnis mit dritten Plätzen im Weitsprung (4,30m) und im Hochsprung ab und



Nach drei Jahren Wettkampfpause verpasste Titus Knoche (Nr. 98) über 200m das Podest nur um eine Hundertstelsekunde, Teamkollege Lennart van Haßelt (Nr. 102) lief direkt dahinter ins Ziel. Fotos: Buchwald

Haas erreichte das Finale über die 75 Meter in 11,12 Sekunden.

Ihre Meisterchaftspremiere feierten Lena Haas und Luci Wilschinski (beide TV) in der W12. Dabei gewann Haas völlig überraschend das Speerwerfen

nach nur dreimaligem Training. Wilschinski zeigte über die 60m Hürden keinerlei Respekt und wurde in 12,52 Sekunden Vizemeisterin. Mit der Kugel wurde sie Vierte und im Weitsprung (3,84m) unter 17 Teilnehmerinnen Fünfte.

Der Sonntag brachte neben einigen Überraschungen auch ein paar Enttäuschungen, die man allerdings zu Recht auf die lange Trainingspause und den Abi-Stress schieben darf. Der erste im Bunde war der in die U20 aufgerückte Robin Frisch. Über 800m lief es gar



Lena Haas gewann völlig überraschend das Speerwerfen – nach nur drei Trainingseinheiten.

nicht, und so wurde er nur Zweiter. Allerdings trumpfte er als Sieger über 200m in 23,79 Sekunden und im Speerwerfen mit dem 800 Gramm schweren Sportgerät (42,41 m) als Zweiter auf.

Drei Starter stellten sich in der U18 der Konkurrenz in ganz unterschiedlichen Disziplinen. Sven Buchwald (TV) verteidigte sowohl

seinen Titel im Hochsprung als auch im Speerwerfen. Mit 1,75m schaffte er nun auch die Quali-Höhe für die Bayerische Meisterschaft. Mit dem schwereren Speer kam er auf 37,35m und ganz nah an seine Bestweite heran. Dafür mag es derzeit im Weitsprung mit nur einem gültigen Versuch von 5,17m so gar nicht klappen. Nach drei Jahren feierte Titus Knoche (TV) seinen Wiedereinstieg und zeigte vor allem im Weitsprung als Dritter mit 5,78m sein Potenzial. Mit 25,64 verfehlte er über 200m das Podest nur um eine Hundertstelsekunde.

Mit 26,17 Sekunden landete Lennart van Haßelt (SCE) direkt hinter Knoche. Über 800m sollte endlich der Titel her und van Haßelt übernahm von Anfang an die Tempoparbeit. Belohnt wurde er mit guten 2:10 Minuten, jedoch nicht mit dem ersten Platz, den er im Endspurt verlor.

Mit Ausnahme von 2020, als es keinen Hochsprung gab, holte sich Sina Buchwald (TV) ihren insgesamt vierten Bezirkstitel in dieser Disziplin mit 1,50m. Im Speerwerfen wurde sie Dritte. Knapp dahinter landete Charlotta van Haßelt (SCE), die sich im Diskuswerfen mit 22,03m noch Silber holte.